



Zwei Leichtathletik-Veranstaltungen im sanierten Huckenohl-Stadion und der zweite Westfalenmeister-Titel für Bevin Asemota

Im sanierten und am vorletzten Samstag der Öffentlichkeit vorgestellten Huckenohl-Stadion konnte die LG Menden am ersten Maiwochenende mit einer Mehrkampf-Kreisveranstaltung und am letzten Samstag mit dem Hönnetalmeeting in die lang ersehnten Veranstaltungen einsteigen.

Mit dem Siebenkampf der Frauen und weiblichen Jugend sowie bei den männlichen Teilnehmern im Neunkampf der männlichen Jugendlichen M15 konnten sich die Aktiven der LG Menden mit sehr guten Ergebnissen in die Bestenlisten eintragen und die Kreismeistertitel holen.

Kathrin Weingarten (W30) und Sarah Zander (Frauen) sowie Paulina Mainka (WJ U18), im ersten Neunkampf überzeugte Till Finger (M15) und konnte damit auch als erster Athlet die Stabhochsprunganlage wettkampfmäßig „einweihen“. Bei den weiblichen Athleten M 15 lieferten sich Jenna Pauline Jastremski und Anni Dünnebecke im Siebenkampf spannende Wettkämpfe. In ihrem ersten Siebenkampf konnte auch Pia Dröscher voll überzeugen.

Den Übungsleiterinnen konnten mit ihren Schützlingen zufrieden sein und zeigte, dass das Trainingslager in der Osterwoche in friesischen Aurich voll gefruchtet hat.

Eine Woche später fanden im ehemaligen Kirchenbergstadion in Hagen-Hohenlimburg die Blockwettkämpfe.

Nach ihrer Verletzungsmisere konnte sich **Bevin Asemota (W15)** trotz des Trainingsrückstandes ganz überlegen den **Meistertitel im Blockwettkampf Sprint/Sprung** sichern.

Mit drei neuen Bestleistungen platzierte sich **Jenna-Pauline Jastremski (W15)** als Vierte im Blockwettkampf Wurf.

Bei den 14-jährigen Jugendlichen konnte **Malin Venus** mit ihren Leistungen als Sechste im Blockwettkampf Wurf sehr zufrieden sein, ebenso wie ihre Vereinskameradin **Charlotte Loschek** im Blockwettkampf Lauf, die sich unter den besten Acht platzierten konnte.

Till Finger (M15) überzeugte mit fünf persönlichen Bestleistungen und Platz sieben im Blockwettkampf Sprint/Sprung.



Es ist ein mühevoller Weg, das Huckenohl-Stadion für die Leichtathletik nach der langen Wettkampfabstinenz durch die Sanierung wieder ins Gedächtnis der Vereine zu bringen, hat sich am letzten Wochenende gezeigt. Bei guten äußeren Bedingungen zeigten sich die LG-Aktiven von ihrer besten Seite und überraschten durchweg mit Bestleistungen.

Vor allem die Resultate von Till Finger (M15) über die 80m Hürden in 13,03 sec. und auch die spannende Finish von Jenna-Pauline Jastremski und Anni Dünnebacke über die 80m Hürden, die sich nichts schenkten und sich mit Bestleistung von 14,53 und 14,64 Sekunden stark verbesserten.

Im Diskuswurf der W14 überzeugte Pia Dröscher mit 16,36 Meter und Tim Becker (M13) sprintete die 75 Meter in 10,80 Sekunden.

Zum Abschluss der Veranstaltung fand der Dreisprungwettbewerb statt und es war aus LG-Sicht neben den vielen guten Resultaten das Highlight.

Mit Bestweite von 10,73 Meter konnte sich **Bevin Asemota** für die Deutschen Meisterschaften der M/W 15 qualifizieren. Da sie die zweite geforderte zusätzliche Qualifikation im Blockwettkampf bereits absolviert hat, kann Bevin sich nun auf die Titelkämpfe in Ulm vorbereiten.

Aber auch **Paulina Mainka (U18) mit 10,00 Meter** und **Anni Dünnebacke (W15)** in ihrem ersten Dreisprungwettbewerb mit der Weite von 9,05 Meter konnten sich über ihre Leistungen freuen. Knapp zwei Stunden vorher steigerte sich Anni Dünnebacke über die 800 Meter auf 2:36,29 Minuten und verbesserte sich um über 6 Sekunden.

Fazit des Hönnetalmeetings: Das sanierte Stadion kam bei den auswärtigen Vereinen sehr gut an und man war sich einig, dass es in Zukunft wieder Anlaufpunkt für die Leichtathleten wird.

Menden, 18.05.2025